

Unter die Lupe genommen ...

Wo steckt im Zillertal der Frosch im Wassertropfen?



Fotos: Toni Arzenberger

Moment, Sie haben sich nicht verlesen! Die Frage lautet wirklich so. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle keinen Bären aufbinden. Sehr wohl aber dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, insbesondere der Universität Innsbruck, einen redaktionellen Bären dienst, pardon „Froschdienst“ erweisen. Worum geht es?

Im Zuge des Projekts „Frosch im Wassertropfen“ hat die Universität Innsbruck 100 Teiche auf das Vorkommen von Amphibien untersucht. Die Ergebnisse bestätigen, dass Gartenteiche einen wertvollen Beitrag zum Schutz von Amphibien leisten. Biotope sind großartige Naturjuwelen. Frosch, Libelle, Erdkröte und Bergmolch finden sich darin heimisch. Zwei priva-

te Zillertaler Schwimmteiche in Tallage wurden erst kürzlich einer Bestandsaufnahme unterzogen. Dabei geht es um das Vorhandensein von Amphibien-DNA als Grundlage für weitere Forschungsarbeiten in den Fachgebieten Ökologie und Naturschutz. Beide Schwimmteiche sind ein gutes Beispiel, wie mit einem naturnahen Garten ein Beitrag zum Naturschutz geleistet werden kann.

Durch die Beteiligung des Hochgebirgs-Naturpark Zillertal konnte man mit der Beprobung eines Tümpels im Zillergrund wertvolle Rückschlüsse ziehen. Fakt ist, dass Grasfrösche und Bergmolche dort einen idealen Lebensraum vorfinden. „Während die Situation im Naturpark durch zahlreiche Biotope auf den Almen recht

gut ist, sieht es im Talbereich leider äußerst schlecht für die Amphibien aus“, gibt Naturparkbetreuer Frederick Manck zu verstehen.

Um die Situation besser einschätzen zu können, bittet der Naturpark Amphibienlaichgewässer im Hinteren Zillertal zu melden. Mit dem Fokus auf Gewässer in Tallage. Meldungen, vorzugsweise E-mail, bitte direkt an frederick.manck@naturpark-zillertal.at

Naturnahe Gartenteiche bilden einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Wenn Sie wissen wollen, was in Ihrem Teich alles so kreucht und fleucht und ob sich in Ihrem Biotop der Frosch im Wassertropfen befindet, oder gar der Froschkönig, dann ist der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler

Alpen mit seinem aktuellen Projekt gemeinsam mit der Uni Innsbruck der ideale Ansprechpartner! Geben Sie der Natur eine Chance!



Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at